



Die Company für Projektmanagement...

Beratung

Projektmanagement

- Projektmanagement für Entscheider..... 2
- Projekt-Prozesse im Unternehmen einführen oder anpassen 3
- Projektinitialisierung 3
- Projektbegleitung 3
- Erfahrungslernen für ein Projekt 4
- Coaching 5
- Teamentwicklung für Projektteams..... 4
- Projektleiter als Coach auf Anfrage
- Moderation von Workshops..... 6

Organisationsentwicklung

- Vision und Strategie 6
- Projekt-Prozesse im Unternehmen einführen oder anpassen 3

Personalentwicklung

- Teamentwicklung 4

Coaching

- Coaching für Führungskräfte / Projektleiter und Teams..... 5
- Transpersonale Prozessarbeit..... 5

Training

formal-methodische Kompetenz

- Projekte erfolgreich starten und steuern 7
- Follow-up-Tag zum Training Projekte erfolgreich starten und steuern 8

soziale Kompetenz

- Projekt-Teams erfolgreich führen 9
- Fallarbeit mit Seminarschauspielern..... 10
- Erfolgsfaktor Kundenorientierung 10

... damit Ihre Projekte noch erfolgreicher werden !

Projektmanagement für Entscheider

Der Beitrag des Managements zum Projekterfolg

Zielgruppe

Geschäftsführung, Führungskräfte, Entscheider

Ziele

Die Teilnehmer kennen die methodischen Elemente des Projektmanagements, wissen um die Erfolgsfaktoren für Projekte und lernen die unterschiedlichen Rollen und Verantwortlichkeiten im Projektmanagement kennen.

Inhalte

- Projektarbeit „live“ an einem Übungsbeispiel mit Praxistransfer
- Überblick Projektmanagement
 - Ausgangsanalyse, Zieldefinition und Risikomanagement
 - Grundlagen Vorgehensmodell
 - Überblick Projektplanung und Projektsteuerung
- Projektorganisation: Entscheidungsgremien und ihre Rechte und Pflichten
- Rollenklärung innerhalb und außerhalb des Projektes
- Verantwortungen

Methode

Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Fallarbeit mit integriertem Transfer in die Praxis. Es werden konkret umsetzbare Lösungen erarbeitet.

Dauer

1 – 2 Tage

Anzahl Teilnehmer

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

Hinweis

Dieser Workshop wird auch in englischer Sprache angeboten.

Projekt-Prozesse im Unternehmen einführen oder anpassen

Prozess-Strukturen lebendig gestalten

Zielgruppe

Geschäftsführung, Führungskräfte, Entscheider, PMO

Ziele

Die Teilnehmer wissen um die Erfolgsfaktoren für Projekte und die unterschiedlichen Rollen und Verantwortlichkeiten im Projekt. Sie legen die notwendigen Schritte für die Einführung / Anpassung von Projektmanagement im Unternehmen fest und gestalten ein Szenario, wie diese Prozess-Strukturen lebendig gestaltet werden können.

Inhalt

- Festlegen der grundlegenden Projekt-Prozesse
- Projektorganisation: Entscheidungsgremien und ihre Rechte und Pflichten
- Festlegen der weiteren Rollen und ihrer Verantwortlichkeiten innerhalb und außerhalb des Projektes
- Generieren von Ideen für die Umsetzung der Methode ins eigene Unternehmen
- Umgang mit Änderungen an den Prozesse, Rollen und Verantwortlichkeiten
- Aktivitätenkatalog und Sicherung der Nachhaltigkeit
- optional: Überblick Projektmanagement

Methode

Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Fallarbeit mit integriertem Transfer in die Praxis. Es werden konkret umsetzbare Lösungen erarbeitet.

Dauer

abhängig von den Anforderungen, zzgl. Abstimmungs- und Vorbereitungsaufwand

Anzahl Teilnehmer

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

Hinweis

Dieser Workshop wird auch in englischer Sprache angeboten.

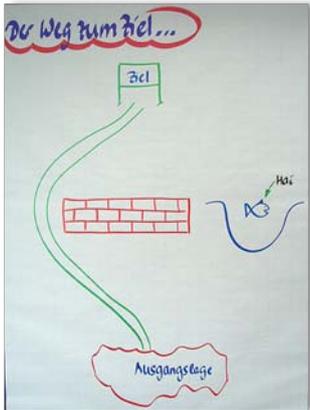
Projektinitialisierung

Zielgruppe

Management, Projektleiter, Projektteams

Ziele

Ein Projekt soll zügig und kostengünstig aufgesetzt werden. Dazu ist der (interne) Projektauftrag bereits erteilt. Ziel ist es, alle erforderlichen Projektmanagement-Schritte durchzuführen und zu dokumentieren, damit der Kick-off-Workshop als Startschuss für das eigentliche Projekt stattfinden kann.



Mögliche Inhalte

- Ausgangsanalyse: Kontextklärung, Schlüsselbeziehungen, Betroffene und Beteiligte
- Zieldefinition: Was sind die Ziele? Und was nicht? Veränderungen durch das Projekt
- Risikoanalyse und Maßnahmenplan
- Vorgehensmodelle, Phasen und Teilprojekte
- Aktivitäten und Rollenzuordnung, Aufwandsschätzung
- Projektstrukturplan, Mitarbeiterereinsatzplan und Projektablaufplan
- Projektorganisation: Lenkungsausschuss, Projektleiter, Projektteam
- Rollenverständnis, Rechte und Pflichten
- Projektmarketing
- Kick-off-Veranstaltung
- bei Bedarf: Teamentwicklung

Methode

In Workshops werden die einzelnen Elemente des Projektmanagements auf das Projekt angewendet und für die weitere Projektarbeit dokumentiert. Es entstehen so Schritt für Schritt aufeinander aufbauende Ergebnisse, die die Grundlage für die Projektdurchführung bilden. Die im Unternehmen verwendeten Standards und Tools werden berücksichtigt. Alle Projektbeteiligten sind hier zu aktiver Mitarbeit aufgefordert.

Zeitlicher Rahmen

Abhängig von der Projektgröße

Projektbegleitung

Zielgruppe

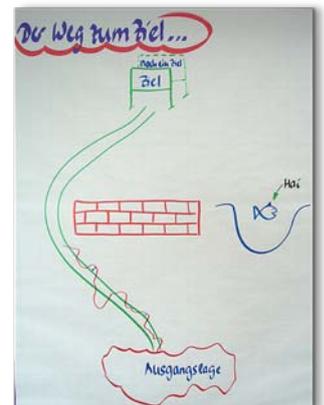
Management, Projektleiter, Projektteams, Projektmanagement-Office (PMO), Multi-Projektmanagement

Ziele

Das Projektziel soll in time und budget erreicht werden. Leitgedanke ist es, das Projekt formal-methodisch und sozial-methodisch zu begleiten: Das Projektmanagement-Handwerkszeug wird auf das Projekt direkt und für alle sichtbar angewendet. Durch externe Begleitung wird der Projektlauf stets gespiegelt und kann so optimiert werden. Dadurch werden Kosten (und Reibungsverluste!) gesenkt.

Mögliche Inhalte

- Projektsteuerung: Rückmeldung, operative Planung
- Aufwands-, Termin- und Kosten-Controlling
- Umgang mit Projektänderungen / Change Requests
- Risikomanagement
- Kommunikation im Projekt
- Informations- und Berichtswesen
- "Spielregeln", Rechte und Pflichten im Projekt
- Projektkultur
- Zusammenarbeit mit anderen Projekten oder mit der Linie
- Integration der Betroffenen
- Verantwortungen und Vertrauen
- Besprechungsmanagement
- soziale Rollen im Team
- Konfliktmanagement
- Motivation
- Rituale
- Erfahrungslernen
- ergänzende Modelle und Hilfestellungen im Bereich der sozialen Kompetenz
- bei Bedarf: Teamentwicklung
- bei Bedarf: persönliches Coaching



Methode

In Workshops werden die einzelnen Elemente der Projektsteuerung direkt und zielgerichtet auf das Projekt angewendet. Die Projektbeteiligten erhalten stets Feedback für ihre Vorgehensweise und können diese mit Unterstützung eines erfahrenen Coaches sofort an die Erfordernisse anpassen. Alle Projektbeteiligten sind hier zu aktiver Mitarbeit aufgefordert.

Zeitlicher Rahmen

Abhängig von den Anforderungen

Erfahrungslernen für ein Projekt

Zielgruppe

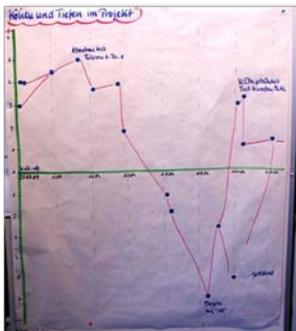
Projektleiter und Projektteam, nach Rücksprache auch der Auftraggeber
in Großprojekten: Projektleiter und Teilprojektleiter, ausgewählte Key-Player aus dem Projektteam, Lenkungsausschuss bzw. Auftraggeber

Ziele

Die Teilnehmer reflektieren das Projekt, erarbeiten Verbesserungsvorschläge für die Zukunft und schließen das Projekt ab.

Inhalte

- High- und Low-Lights im Projekt
- Überprüfen Zielereichungsgrad
- Auswertung des Projektes: Was lief gut? / Was lief weniger gut?
- Weitere Auswertung des Projektes: Zusammenarbeit, Rollenverständnis, Planung und Umsetzung
- Lessons learned fürs Unternehmen
- Empfehlungen: Rollenverständnis und Zusammenarbeit für die Zukunft: „Spielregeln“, Rechte und Pflichten
- persönliches Erfahrungslernen
- bei Projektabschluss: Auflösung der Projektorganisation und Abschlussritual



Methode

moderierter Workshop nach Ende eines konkreten Projektes bzw. nach Abschluss einer Projektphase

Zeitlicher Rahmen

1 – 2 Tage, zzgl. Aufwand für die Vorbereitung

Vorbereitung

Die Teilnehmer erhalten zur Vorbereitung auf den Workshop zeitnah eine Datei mit den Fragen, die im Workshop bearbeitet werden.

Anzahl Teilnehmer

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

Teamentwicklung



Oder: Wie forme ich aus kreativen Künstlern im Projekt ein schlagkräftiges Team.

Zielgruppe

Projektteams: Projektleiter und Teammitglieder

Ziele

Leitgedanke ist es, die Teamfähigkeit des Einzelnen weiter zu fördern und zu entwickeln und das Team auf das gemeinsame Projektziel auszurichten und die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt zu stärken.

Mögliche Inhalte

- Hauptaufgaben des Teams vorstellen, prüfen und ggf. ergänzen
- Zusammenarbeit und Stimmung: Was läuft gut? / Was läuft weniger gut?
Teamdiagnose und zu bearbeitende Themen
- Stellenwert des Teams im Unternehmen
- Unser Teamselbstverständnis... unsere Vergangenheit – unsere Zukunft
- ggf. Vision und strategische Ausrichtung (falls noch nicht vorhanden)
- Werte – was ist uns wirklich wichtig und dazu die notwendige "Spielregeln" finden und verabschieden
- Akzeptanz für Unterschiedlichkeit erzeugen
- Anerkennung und Wertschätzung
- Feedback
- Sinnfindung / Sinnstiftung / Projekt-/Team-Kultur
- Motivation
- Eigenverantwortung und Verantwortung fürs Team
- Rituale
- Rollenklärung, Rechte und Pflichten
- ergänzende Modelle und Hilfestellungen im Bereich der sozialen Kompetenz
- ggf. operative Planung für die nächsten Monate erarbeiten
- Aktivitätenkatalog und Sicherung der Nachhaltigkeit

Methode

Workshop mit Schwerpunkt auf Team- und Gruppenarbeit; Mischung von erfahrungs- und erlebnisorientiertem Lernen mit integriertem Transfer in den Projektalltag

Zeitlicher Rahmen

abhängig von Ihren Anforderungen

Coaching

Zielgruppe

Projektleiter, Führungskräfte

Ziele

Der Coachee kennt die Ursachen und Lösungen für verschiedene Situationen, kennt Instrumente und kann diese auch anwenden, um die jeweils aktuelle Situation für ihn deutlich zu verbessern. Der Coachee findet seinen eigenen Weg innerhalb der gegebenen Rahmenbedingungen und Möglichkeiten.



Mögliche Coaching-Inhalte

- Projektthemen
- Reflexion der eigenen Rolle
- Reflexion und Verbesserung der aktuellen Situation
- Kommunikation
- Umgang mit schwierigen Personen und Situationen
- Bearbeiten von Konfliktsituationen
- Umgang mit Widerstand, dem eigenen und dem anderer
- Feedback
- lösungs- und zukunftsorientiertes Denken und Handeln
- Verantwortung

Methode

Einzelgespräche, Fallarbeit, Skulpturarbeit, Erforschen

Zeitlicher Rahmen

abhängig von den Anforderungen

Hinweis:

Das Coaching kann mit Elementen der Transpersonalen Prozessarbeit unterstützt werden



Transpersonale Prozessarbeit

Zielgruppe

Projektleiter, Führungskräfte

Ziele

Der Coachee findet die eigenen Lösungen für Themen jenseits des Denkens von Zahlen-Daten und Fakten.

Mögliche Inhalte

Es wird an den Themen des Coachee gearbeitet.

Methode

In der Transpersonalen Prozessarbeit geht es darum, den eigenen Weg zu finden, um in allen drei Realitätsebenen (Alltagsrealität, seelische Realität und absolute Realität) wirklich zuhause zu sein. Gerade in der heutigen Zeit, besonders im Geschäftsleben, ist die Alltagsrealität meist übermächtig. Doch die Seele ruft uns an innere Orte, die für einen jeden von uns zutiefst

stimmig sind und nach denen wir uns oft unbewusst sehnen. Es geht darum, der Sprache der Seele mit der Technik des Erforschens zu „lauschen“, sich selbst zuzuhören, sich selbst Aufmerksamkeit zu schenken – tiefe und wirkliche Aufmerksamkeit, jenseits von Terminplänen, Widerständen, Vorlieben, Ängsten und Umsatzzahlen. Um dann aus dieser Haltung heraus die eigenen Lösungen zu finden.

Die Methode: Der Coachee erforscht ein Thema mit allen Sinnen. Dazu begleitet ihn der Coach mit Interventions- und Fragetechniken durch wichtige Wahrnehmungskanäle, hier insbesondere der auditive Kanal, der visuelle Kanal, Gefühle, Körperempfindungen und Körperausdruck. Durch das, was sich auf den unterschiedlichen Wahrnehmungskanälen zeigt, ergibt sich meist eine innere Prozessveränderung. So können eigene Ressourcen jenseits des Denkens genutzt werden und den Coachee bereichern. Ein Transfer in den Alltag rundet diese Arbeit immer ab.

Wer sich tief auf den Prozess einlässt, der kann Seins-Räume betreten, in denen beispielsweise nur noch Stille ist, allumfassende Stille, Essenz. Diese Orte sind eine wahre Wohltat für die Seele und für die Sinne – denn diese haben gerade „Pause“; ebenso wie die Gedanken. Oder er kann innere Räume betreten, in denen die Polaritäten des Lebens gleichwertig nebeneinander stehen können, ohne Bewertung. Alles wird als zutiefst in Ordnung empfunden, das eigene Leben, das Leben der anderen. Es ist ein Annehmen dessen, was ist, ohne Bewertung. Es ist Gegenwärtig-Sein. In solchen Räumen herrscht tiefer innerer Frieden – und Freiheit.

Zeitlicher Rahmen

abhängig von den Anforderungen

Vision und Strategie

Zielgruppe

Geschäftsführung und alle Führungskräfte

Ziele

Die Teilnehmer kennen das Leitbild und die Strategie des Unternehmens, die Schritte der Umsetzung der Strategie sind benannt.

Inhalte

- Leitbild: Sinn und Ziel des Unternehmens
 - Wo steht unser Unternehmen im Jahre 20xx? Worauf werden wir dann stolz sein?
 - Markt, Kunden und Kunden-Nutzen • Finanzen
 - Mitarbeiter • interne Prozesse
 - Was trägt uns heute, was wird uns zukünftig tragen und fördern?
 - Welche Ansätze sind bereits heute erkennbar?
 - Was liegt noch brach?
 - Was ist der Sinn unseres Unternehmens?
- Symbolik zur Unternehmensvision
- Leitsätze zur Unternehmensvision
- Inneres und äußeres Wachstum des Unternehmens
- Die Seele des Unternehmens entwickeln
- Strategie: Der Weg zum Ziel
 - Schritte der Umsetzung (insbesondere in den Bereichen Personal, Organisation, Kunden, Prozesse)
 - Umgang mit Hindernissen
 - Umgang mit Veränderungen
 - Erfahrungslernen
- Transfer der Strategie ins Unternehmen
- Aktivitätenplan

Methode

Workshop mit Vorträgen, Gruppenarbeit und Diskussion im Plenum. Es werden konkret umsetzbare Lösungen erarbeitet.

Dauer

2 Tage zzgl. Aufwand für die Vorbereitung



Moderation von Workshops

Zielgruppe

abhängig vom Thema

Ziele

Gemeinsam mit Ihnen werden die Ziele eines Workshops festgelegt, daraus entsteht ein maßgeschneiderter Workshop.

Inhalte

abhängig von Ihren Zielen

Themen können beispielsweise sein:

- Einführen Projektmanagement
- Kick-off-Veranstaltung für ein Projekt
- Erfahrungslernen für ein Projekt
- Zusammenarbeit Fachabteilung – IT
- Prozessdefinitionen
- Neuausrichtung einer Abteilung
- Unsere Werte
- Unsere Zusammenarbeit reflektieren und verbessern
- Konfliktklärung
- Integration einer neuen Firma
- ...

Methode

Workshop mit Gruppenarbeit und Diskussion mit integriertem Transfer in den Arbeitsalltag

Dauer

abhängig von Zielen und Inhalten zzgl. Aufwand für die Vorbereitung

Projekte erfolgreich starten und steuern

Zielgruppe

Mitarbeiter, die bereits in der Rolle des Projekt- oder Teilprojektleiters sind oder zukünftig sein werden.

Voraussetzungen

Projekterfahrung in Projekten ist erforderlich.

Ziele

Die Teilnehmer besitzen ein ganzheitliches Grundverständnis über Projektmanagement und -methoden, wissen, wie sie mit Hilfe formaler Methoden Projekte starten und planen, kennen wesentliche Aspekte der Projektsteuerung und des Projektabschlusses, und haben die Basis für ihre Handlungsfähigkeit als Projektleiter.

Inhalte

- Grundverständnis Projektmanagement
- Ausgangsanalyse
- Zieldefinition

- Risikoanalyse
- Phasen und Teilprojekte
- Planung: Projektstrukturplan (PSP), Aktivitätenliste, Aufwandsschätzung, Projektablaufplan (PAP), Mitarbeiterereinsatzplan, Durchführungsplan
- klassisches versus agiles Projektmanagement
- Kostenplanung

- Projektorganisation
- Projektstandards
- Kick-off-Veranstaltung
- Projektdokumentation
- Projektmarketing
- Projektsteuerung: Feinplanung, Projekt-Controlling, Rückmeldung über geleistete Aufwände, Abweichungsanalyse, Überblick Fertigstellungsgrad, Überblick Statuskonzept für die Aktivität, Überblick Meilenstein-Trend-Analyse, Überblick laufendes Risikomanagement, Überblick Qualitätsmanagement, Besprechungen, CR-Management und -verfahren, Statusbericht, Überblick: „Das Projekt ist kritisch...“
- Projektabschluss

Methode

Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit anhand eines Fallbeispiels

Dauer

3 Tage plus Follow-up-Tag

Anzahl Teilnehmer

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

Hinweis

Dieses Training finden Sie auch auf der Trainings-CD „**Projekte erfolgreich starten und steuern**“ von Sabine Niodusch, erschienen bei managerSeminare

Und noch ein Hinweis

Dieses Training wird auch in englischer Sprache angeboten.



Und genau nachzulesen ist alles im Roman „**Das Projekt – das gesamte Handwerkszeug des Projektmanagements**“

ISBN 978-3-8370-6173-4
Verlag Books on Demand

In diesem Roman sind die methodischen Grundlagen des Projektmanagements leicht verständlich anhand eines Beispiels zusammengefasst. Dazu wird der Leser in die H.UMOR AG eingeladen, die gerade ein neues Projekt aufsetzt, bei dem die Filialen neue PCs erhalten sollen. Der Projektleiter stellt sein Team zusammen, holt sich eine nicht-uniforme Beraterin ins Team, schmeißt Leute, die nicht mitmachen, wieder aus dem Projekt raus, und startet so innerhalb kürzester Zeit mit einem ungewöhnlichen Kick-off Das Projekt. Danach gilt es, das Projekt über den Ozean der Widerstände, der nicht eingehaltenen Vereinbarungen, der XXL-Besprechungen, der Konflikte und Versöhnungen, der Missverständnisse und der guten Gelegenheiten bis zum Projektende zu steuern. Dabei menschelt es ganz kräftig: Bedenkenträger sind dabei, Perfektionisten und Überflieger, Betriebsräte und der Vorstand, Männer und Frauen. Der Projektleiter hat seine Mühe, das Projektschiff immer auf Kurs zu halten. Und bei allem Fachlichen, ist natürlich immer noch Platz für die Liebe...



Follow-up-Tag zum Training Projekte erfolgreich starten und steuern

Zielgruppe

Mitarbeiter, die bereits in der Rolle des Projekt- oder Teilprojektleiters sind oder zukünftig sein werden.

Voraussetzungen

Projekterfahrungen in Projekten sind hilfreich.
Teilnahme am Training „Projekte erfolgreich starten und steuern“ oder gleichwertige Erfahrungen.

Ziele

Die Teilnehmer reflektieren Ihre Praxiserfahrungen im Projektmanagement und vertiefen Ihre Kenntnisse für die Projektsteuerungsphase.

Inhalte

- Ihre Praxiserfahrungen
- Ihre Themen für heute
- Multi-Projektmanagement
- Rechte und Pflichten im Projekt
- Stimmung im Projekt / Kraftfeld-Analyse
- Die Haltung des Projektleiters
- Präsentation vor dem Lenkungsausschuss:
veränderter Personaleinsatz
- Frühwarnindikatoren
- Steuerungsmaßnahmen und Nebenwirkungen
- Fallarbeit an Ihren
Praxisfällen

Methode

Vortrag, Diskussion,
Gruppenarbeit, Fallarbeit
an den Praxisfällen der
Teilnehmer

Dauer

1 Tag

Vorbereitung

Um diesen Follow-up-Tag
noch gezielter
vorzubereiten, werden die aktuellen Themen der
Teilnehmer zeitnah erfragt.



Anzahl Teilnehmer

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

Hinweis

Dieses Training wird auch in englischer Sprache
angeboten.

Projekt-Teams erfolgreich führen

Zielgruppe

Projektleiter oder zukünftige Projektleiter

Voraussetzungen

Erfahrungen in der Projektleitung sind hilfreich, da diese im Training ausgetauscht werden sollen.

Ziele

Die Teilnehmer lernen die wesentlichen Elemente der fachlichen Führungsrolle als Projektleiter, die Erfolgsfaktoren der Teamarbeit und die bestimmenden Elemente des Teamentwicklungsprozesses kennen, sie kennen ein Instrumentarium, um Probleme im Team effizient zu bearbeiten, lernen offen und konstruktiv mit kritischen Projektsituationen umzugehen und sammeln Erfahrungen und tauschen sich aus, wie Teamführung als Projektleiter gestaltet werden kann.

Inhalte Teil 1 – Grundlagen

- Führen im Projekt
- Teamentwicklung
- Kommunikation – Teil 1
 - Sender-Empfänger-Modell
 - Win-Win-Lösungen
 - Zuhören
 - Fragen
 - Ich-/ Du-Botschaften
- Feedback – Teil 1
 - Eisberg-Modell
 - Johari-Fenster
 - Feedback-Regeln
 - Wertschätzung und Lenkung
- Schwierige Gespräche führen
- Stichwort Motivation
- Wenn zwei sich streiten
- Fortsetzung: Schwierige Gespräche führen
- Soziale Rollen im Team
- Kommunikation - Teil 2
 - Konstruktiver Umgang mit Killerphrasen

Inhalte Teil 2 – Vertiefung

- Ihre Praxiserfahrungen
- Delegieren
- Kommunikation – Teil 3
 - Aktives Zuhören
 - Fragen
 - Visualisieren
- Feedback – Teil 2
 - Werte- und Entwicklungsquadrat
 - Feedback geben
- Vorbereitung: Schwierige Gespräche führen
- Fortsetzung: Schwierige Gespräche führen

- Anerkennung
- Anforderungen an den Projektleiter
- Einstellung als Projektleiter
- Menschen sind unterschiedlich
- Kommunikation – Teil 4
 - Vier Seiten einer Nachricht
 - Wahrnehmungskanäle
- Übung auf der Erlebnis-Ebene: Ein Projekt
- Fortsetzung: Schwierige Gespräche führen
 - Teufelskreis der Eskalation
 - Widerstand
 - Gesprächsförderer
 - Gesprächsstörer
 - Bedeutung nonverbaler Kommunikation
- Frühwarnindikatoren
- Werte

mögliche Inhalte für einen Follow-up-Tag

- Ihre Praxiserfahrungen
- Ihre Themen für heute
- optional
 - Besprechungen leiten
 - Vertrauen
 - Verteilte Teams führen
 - Weitere Übungen
 - spontan ein neues Projekt vorstellen
 - Meine „Knöpfe“
 - Meine Zeitfresser
- Fortsetzung: Schwierige Gespräche führen

Methode

Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Fallarbeit an den Praxisfällen der Teilnehmer

Dauer

3 + 3 + Follow-up Tage

Anzahl Teilnehmer

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

Hinweis

Dieses Training, zusammen mit der Vertiefung und dem Follow-up-Tag, finden Sie auch auf der Trainings-CD „Projekt-Teams erfolgreich führen“ von Sabine Niodusch, erschienen bei managerSeminare

Und noch ein Hinweis

Dieses Training wird auch in englischer Sprache angeboten.



Fallarbeit mit Seminarschauspielern

Zielgruppe

Projektleiter oder zukünftige Projektleiter

Voraussetzungen

Teilnahme am Training „Projekt-Teams erfolgreich führen – Teil 1 und Teil 2 “ oder gleichwertige Erfahrungen.

Inhalte

Die Teilnehmer haben ausschließlich an ihren eigenen Themen in Projekten gearbeitet. Sie haben ihr eigenes Verhalten mit Unterstützung durch den Seminarschauspieler reflektiert und können verändertes Verhalten ausprobieren.

Das Verantwortungsbewusstsein der Teilnehmer ist gestiegen, da sie für die inhaltliche Gestaltung des Workshops selbst verantwortlich sind.

Inhalte

- Ihre Praxiserfahrungen / Best practice
- Fallarbeit:
Es wird ausschließlich an den Praxisfällen der Teilnehmer in Form von Rollenspielen gearbeitet. Dabei steht der Seminarschauspieler als Sparringspartner für den Fallgeber zur Verfügung, um dessen Verhalten zu spiegeln, und so dem Fallgeber Möglichkeiten für verändertes Verhalten zu eröffnen.

Weiterer Input – immer im Kontext des jeweiligen Praxisfalls – kann sich aus den Praxisfällen der Teilnehmer ergeben.

Methode

Fallarbeit an den Praxisfällen der Teilnehmer mit einem Seminarschauspieler

Zeitlicher Rahmen

1 Tag mit einem Trainer und einem Seminarschauspieler,
zzgl. Aufwand für die Vorbereitung

Vorbereitung

Um den Workshoptag noch gezielter vorzubereiten, werden die aktuellen Themen der Teilnehmer zeitnah erfragt.

Anzahl Teilnehmer

Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Personen begrenzt.

Erfolgsfaktor Kundenorientierung

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter mit Kundenkontakt

Voraussetzungen

Hilfreich ist der Besuch eines Kommunikationstrainings.

Ziele

Leitgedanke ist es, dass die Teilnehmer erfolgskritische Situationen beim Kunden erkennen und diese kundenorientiert und professionell meistern.

Inhalte

- Methoden des Beziehungsmanagement
- Präsentation des eigenen Unternehmens unter Berücksichtigung der Unternehmensleitlinien und Präsentation der Produkte und Dienstleistungen
- Kennzeichen erfolgskritischer Kunden-Situationen
- Verständnis von Kundenorientierung
- Bewusstsein für Wünsche und Bedürfnisse des Kunden aufbauen und angemessen darauf reagieren
- Adressatengerechte Kommunikation
- Verbindlichkeit schaffen und klare Aussagen treffen
- Erfahrungsaustausch

Methode

Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit mit Auswertung, Fallarbeit an Praxisfällen, Rollenspiel. Die Teilnehmer sind aufgefordert, eigene Praxisbeispiele einzubringen.

Dauer

2 Tage

Anzahl Teilnehmer

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

Persönliches...



Sabine Niodusch, Jahrgang 1960, Diplom-Informatikerin, Weiterbildungen in Organisationsentwicklung, Prozessberatung, Systemischer Organisationsberatung, Systemischem Coaching und Transpersonaler Prozessberatung. Nach meinem Studium war ich als Systemanalytikerin und Trainerin bei Unternehmensberatungen tätig. Seit 1991 arbeite ich als freiberufliche Beraterin und Trainerin in IT-Projekten und als Autorin. Die Schwerpunkte meiner Tätigkeit sind: Projektmanagement, soziale Kompetenz in Projekten, Coaching, Teamentwicklung, Begleiten von Veränderungsprozessen.

E-Mail: Sabine.Niodusch@niodusch.de

Die Themenvielfalt, die Niodusch Consulting anbietet, wird durch viele Personen abgedeckt – in einem Netzwerk kooperiere ich mit Geschäftspartnern.